

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung Projektförderung

Zeitraum: 01.01.2021-31.12.2021

Antragssteller

Name: Sozialtherapeutische Beratungsstelle/ Betreuungsverein e.V.

Anschrift: Rheinallee 17, 55118 Mainz

Bankverbindung: DE02 5519 0000 0327 4870 13

Ansprechpartner: Ulla Klotzki und Miriam Strobel

Zuwendungszweck

Etablierung eines **Gruppenangebots für Kinder psychisch- (und sucht-) kranker Eltern**
Konzeptentwicklung, Werbung, Akquise. Ziel ist es, ab März 2022 ein festes wöchentliches Gruppenangebot zu etablieren. Für das Jahr 2022 wird ein gesonderter Antrag gestellt.

Projektbeschreibung

Ausgangssituation:

Ca. 3 Mio. Kinder unter 18 Jahren in Deutschland haben einen psychisch erkrankten Elternteil, bei dem sie zumeist auch leben. Diese Kinder zeigen ein deutlich erhöhtes Risiko, selbst an einer psychischen Störung zu erkranken. Überträgt man die deutschlandweiten Zahlen auf die Stadt Mainz, so sind über 6.000 Kinder und Jugendliche in Mainz betroffen, davon ca. 4.300 Kinder und Jugendliche in der Altersklasse 6-18 Jahre. Die betroffenen Kinder haben häufig keinen Zugang zu altersadäquaten Informationen über die Erkrankung des Elternteils. Ihnen fehlt eine Anlaufstelle, die es ihnen ermöglicht, in einem geschützten Rahmen ihre Ängste und Befürchtungen zu thematisieren. Die Novellierung des Landeskinderschutzgesetzes erkennt die besonderen Herausforderungen und Auswirkungen auf die Entwicklung der betroffenen Kinder an, und sieht u.a. einen Schwerpunkt in der Resilienzförderung von Kindern in deren Familien ein Elternteil psychisch- oder suchtkrank ist, vor.

Zielgruppe und Ziele

Zielgruppe: Kinder mit mindestens einem psychisch (oder sucht-) kranken Elternteil

Ziel des Angebots: - Stärkung des Selbstwertgefühls und der Selbstwirksamkeit

- Abbau von Isolation Aufbau von Beziehungen zu Gleichaltrigen
- Austausch mit anderen Kindern, die in einer ähnlichen Situation sind
- Entwicklung von Zugang zu und Verbalisierung von eigenen Gefühle und Bedürfnissen
- Abbau von möglichen Scham- und Schuldgefühlen, sie seien für die Erkrankung verantwortlich, sowie Ängsten
- Entlastung von Verantwortungsgefühl ggü. den Eltern/ und Geschwistern
- Verstehen der Erkrankung des Elternteils
- Spaß haben und Kind sein dürfen

Maßnahmen:

- Gruppendynamische Methoden
- Kreativpädagogische Methoden
- Gruppengespräche
- Freizeit- und erlebnispädagogische Methoden
- Einzelgespräche
- Elternabend
- Beratung der Eltern und oder Bezugspersonen im Rahmen von ZEBRA

Eine effiziente Unterstützung der betroffenen Kinder ist nur unter Einbeziehung der Eltern möglich, weshalb im Vorfeld des Projektes Elterngespräche und ggf. ein Elternabend stattfinden wird. Vorbereitend und/ oder begleitend ist die Beratung der Eltern im Rahmen des Projektes ZEBRA- (Zielorientierte Elternberatung) möglich.

Zeitplan und benötigtes Stundenkontingent:

September –Dezember 2021: Konzeptentwicklung, Werbung, Vorstellung des Angebots in verschiedenen Gremien, Bedarfsabfrage bei Kooperationspartnern (Jugendamt, Kinder- und Jugendpsychiatern, Schulen, Jugendzentren, Einrichtungen der Gemeindepsychiatrie) zur Konkretisierung der Altersgruppe. 5 Wochenstunden pro MitarbeiterIn

Planung für das Jahr 2022 (gesonderter Antrag)

Jan-Februar: Anmeldung, Vorgespräche 5 Wochenstunden pro MitarbeiterIn

März bis Dezember: Elternabend, Durchführung des Gruppenangebots mit 10 Terminen
Auswertung des Projekts, Konzeptionelle Weiterentwicklung, Beantragung der Fortführung des Angebots 7 Wochenstunden /pro MitarbeiterIn
Begleitung und Beratung durch die Leitung des HzE